

[Ebook pdf] Hunde im Kindergarten: Ein Tierbesuchsprojekt nicht nur für Vorschulkinder - Praktische Anleitung zur tiergestützten Arbeit

Hunde im Kindergarten: Ein Tierbesuchsprojekt nicht nur für Vorschulkinder - Praktische Anleitung zur tiergestützten Arbeit

Von Marion Koneczny

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation - Verkaufsrang: #87705 in BcherVerffentlicht am: 2017-10-04Abmessungen: 9.17 x .39b x 6.38l, Einband: Taschenbuch12 Seiten | File size: 46.Mb

Von Marion Koneczny : Hunde im Kindergarten: Ein Tierbesuchsprojekt nicht nur für Vorschulkinder - Praktische Anleitung zur tiergestützten Arbeit before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Hunde im Kindergarten: Ein Tierbesuchsprojekt nicht nur für Vorschulkinder - Praktische Anleitung zur tiergestützten Arbeit:

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. soweit nicht schlecht.. Von Veggie
Ich bin etwas enttäuscht. Aber das Buch ist auch nicht ganz schlecht. Eine kleine Info zu dem Thema, aber kein Lehrbuch. Ich würde aber jedem Kindergarten einen Besuch von einem gut erzogenen Besuchshund, oder sogar Therapiehund empfehlen.
22 von 23 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Tierisch lebendig
Von Detlef Rsch
Wie das Leben in einer Kindertagesstätte an tierischer Lebendigkeit gewinnen kann, dies vermittelt dieses Buch in vielfältiger Weise. Grundlegend für diese Veröffentlichung ist ein in einer Einrichtung für Vorschulkinder durchgeführtes Tierbesuchsprojekt. Ausgehend von der Erfahrung, dass nicht nur Pflanzen und Aquariumsfische die Auseinandersetzung mit der Natur fördern können, wurde der Versuch gestartet, Hunde in den Kindertagesstättenalltag zu integrieren, ohne ihnen direkt eine zu dominante Rolle zukommen zu lassen. Nach den Beobachtungen der Autorin können gut trainierte und gepflegte Hunde einen wertvollen Beitrag dazu leisten, den natürlichen Umgang mit größeren Tieren zu erlernen und eine gewisse Unbefangenheit sich anzueignen. Behutsamkeit ist wohl das Stichwort unter dem die meisten Ausführungen im Text gefasst werden können. Behutsam mit den Ängsten der Kinder und Eltern sowie Kollegen/-innen umgehen, sie langsam an die Thematik heranzuführen, und dann in wohl dosierter Weise ein Projekt zur tiergestützten Arbeit mit Kindern starten: dies vermittelt dieses Buch mit gut verständlichem Text, passenden farblichen Fotografien und einigen Graphiken. Die auf zwei Seiten zusammengefassten Hygienefaktoren, die im Umgang mit Hunden zu beachten sind, kommen meines Erachtens zu kurz und werden kaum in der Lage sein, Ingerfristig bestehende Bedenken aufgrund der Sorge um die Hygiene beiseite zu schieben. Hier hätte man sich detailliertere Beschreibungen gewünscht. Ansonsten ist der vielseitige Einsatz von Theater, Bild-, Werk- und Basteleinheiten sowie bewegungsorientierten Einheiten bemerkenswert. Die Literatur- und Anschriftenlisten ermöglichen eine vertiefende Auseinandersetzung und erste praktische Umsetzungsschritte für den beruflichen Alltag. Im Gesamten eine gute Hilfe, Hunde im Kindergarten zum Einsatz zu bringen; insbesondere aufgrund der vorbildlichen didaktisch-methodischen Ideen. Eine tierisch interessante und anspornende Idee!
10 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. bersichtlich und informativ
Von Chow Chow.....ein gelungenes Buch, genau das was ich gesucht habe für meine Arbeit in der Sprachförderung. Leider noch ein ganz unentdecktes Thema im Kindergarten mit Hund zu arbeiten, um Kinder zu unterstützen die Ängste haben. Für mich auch eine spannende Arbeit als Sprachhelferin. Umso überraschter war ich, als ich dieses Buch entdeckte. Ich kann mir viele Anregungen daraus entnehmen. Ein gelungenes Buch, Glückwunsch!

Kurzbeschreibung
Die positive Wirkung von Tieren auf die kindliche Entwicklung ist seit langem bekannt. Kinder, die mit Tieren in Kontakt kommen, wachsen emotional gestärkt auf, zeigen eine Vielzahl sozialer Grundfertigkeiten und sind oftmals bei Freunden sehr beliebt. Nicht jedes Kind hat jedoch das Glück, sein Leben mit einem Tier teilen zu können. In diesem Buch wird eine Form des Tierkontakts mit Hunden in einer Tagesstätte für Kinder beschrieben. Ziel dabei ist es, den Kindern im spielerischen freudigen Umgang mit den Tieren Respekt und Achtung vor Hunden zu vermitteln, damit sie dieses Wissen auf Begegnungen mit Hunden im öffentlichen Bereich übertragen können. Die Kinder lernen im geschützten Bereich Signale der Hunde zu deuten und werden selbstsicher im Umgang mit ihnen. Gemeinsam mit den Erzieherinnen nehmen die Kinder ihre eigenen Gefühle wie zum Beispiel Freude, Angst, Abneigung und Neugier wahr und akzeptieren diese. Die gemeinsamen Erfahrungen bieten vielfältigste Gesprächsgrundlagen. Wichtig dabei ist, dass das Projekt ein zusätzliches Angebot an die Kinder ist, das sie freiwillig nutzen können. Ängstliche Kinder beteiligen sich meist nach kurzer Zeit ebenfalls. Sie haben die Chance, in der Tagesstätte herauszufinden, ob sie Hunde mögen oder nicht und können so eventuell eigene Vorurteile und Bedenken berwinden. Dies gilt gleichermaßen auch für die pädagogischen Fachkräfte. Das Buch geht auf die notwendigen Voraussetzungen der Besuchstiere ein und beschreibt ein mögliches Projekt über acht Wochen für die Vorschulkinder einer Einrichtung. Leicht verändert kann dieses Projekt auch für andere Altersstufen verwendet werden. Zusätzlich sind praktische Anregungen zum kreativen Gestalten und Tun zum Thema Hund enthalten. Das Projekt wird in dieser Form bereits seit 2003 in der städtischen Kindertagesstätte Schnstraße 75 in München durchgeführt. Im ersten Jahr wurde es sowohl mit den beteiligten Kindern als auch mit den Eltern und den pädagogischen Fachkräften evaluiert. Dabei zeigte sich, dass nach Angaben der Kinder vor dem Projekt 60 % Angst vor Hunden hatten, danach nur noch 36 %. 52 % der Eltern gaben an, dass sich durch das Projekt das Verhalten ihrer Kinder bei Begegnungen mit Hunden auf der Straße verändert hat, in der Hinsicht, dass sie vor allem selbstbewusster, vorsichtiger und weniger ängstlich waren, da sie mehr Wissen über die Tiere hatten. Das Wichtigste ist jedoch, dass 88 % der Kinder sofort nochmals am Hundeprojekt teilnehmen würden. Dies ist in meinen Augen ein wichtiger Grund möglichst vielen Kindern Erfahrungen mit Hunden in Einrichtungen zukommen zu lassen.